

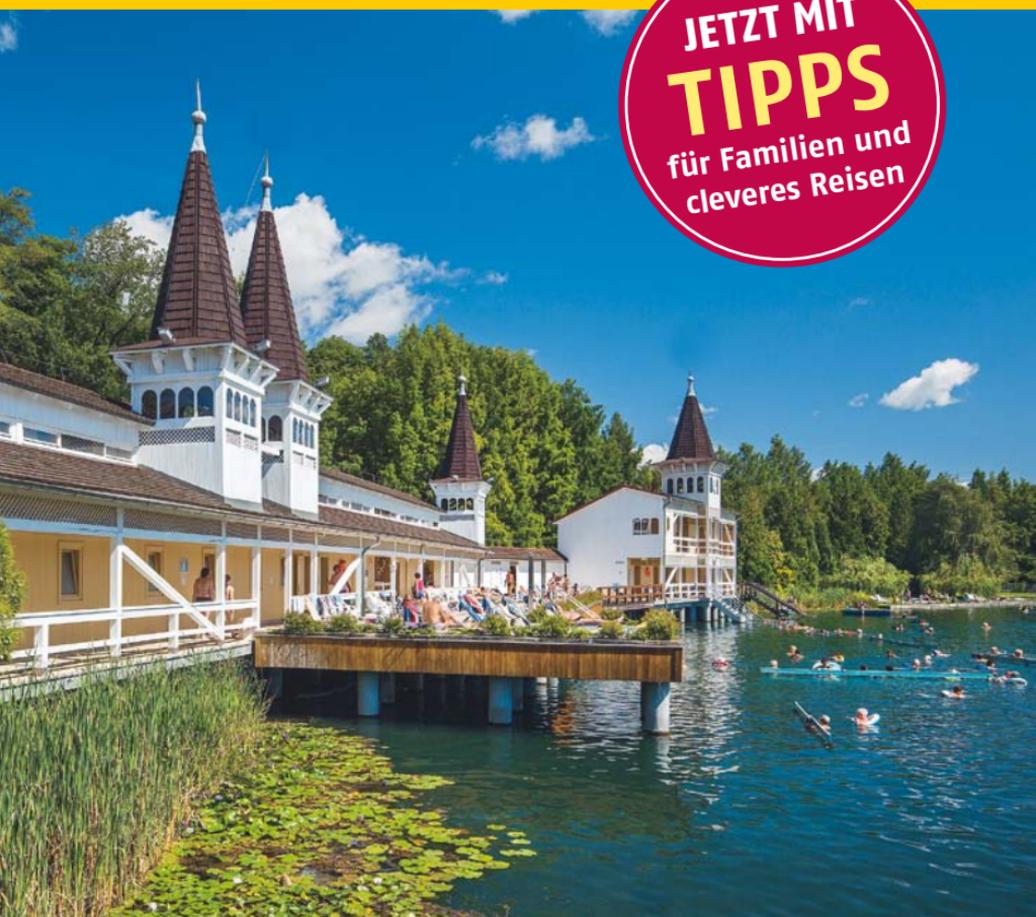
ADAC

Reiseführer *plus*

UNGARN

Stadtbilder • Jugendstil • Schlösser • Kirchen und Klöster
Museen • Cafés und Konditoreien • Hotels • Restaurants

**JETZT MIT
TIPPS**
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Ungarn

Stadtbilder • Jugendstil • Schlösser • Kirchen und Klöster
Museen • Cafés und Konditoreien • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Anneliese Keilhauer



Intro

Ungarn Impressionen 6

Land der Magyaren

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Radwege, Edelbrände und Blaufärberei

8 Tipps für die ganze Familie 14

Kinderkonzerte, Ritterspiele und Surfspaß

Unterwegs

Westungarn – Flaches Land und Buchenwälder 18

- 1 Mosonmagyaróvár 18
- 2 Lébény 19
- 3 Győr/Raab 20
- 4 Pannonhalma 23
- 5 Fertőd 24
Nationalpark Neusiedler See
- 6 Nagycenk/Großzinkendorf 25
- 7 Sopron/Ödenburg 26
Balf
- 8 Fertőrákos 30
- 9 Kőszeg/Güns 30
- 10 Szombathely/Steinamanger 32
Ják/St. Georgen
- 11 Sárvár 35
- 12 Zalaegerszeg 35
Egervár
- 13 Órség 36
- 14 Szentgotthárd/St. Gotthard 37
- 15 Sümeg 37
- 16 Nagyvázsony 39
- 17 Herend 40
- 18 Pápa 40
Ganna
- 19 Zirc 41
Burgruine Csesznek

Rund um den Balaton – goldene Strände und schöne Städte 42

- 20 Balatonfüred/Bad Plattensee 42
- 21 Tihany 44
Balatonudvari
- 22 Badacsony 45
Szigliget
- 23 Hévíz 46
Egregy
- 24 Keszthely 47
- 25 Zalavár/Moosburg 49

- 26** Balatonszentgyörgy und Balatonkeresztúr 49
- 27** Siófok 50
Ságvár – Tab – Zala – Kőröshegy – Andocs
- 28** Balatonalmádi-Vörösberény 50
Felsőörs – Alsóörs
- 29** Veszprém 51
- 30** Székesfehérvár/Stuhlweißenburg 54
- 31** Gorsium-Herculia 57

Das Transdanubische Hügelland – Keramikschätze und Burgenland 58

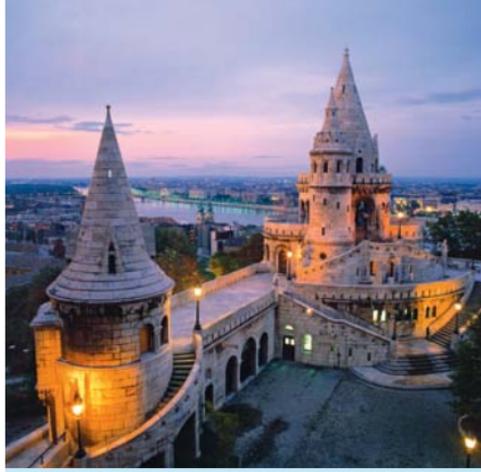
- 32** Kaposvár 58
Szenna
- 33** Szigetvár 58
- 34** Ormánság 59
- 35** Siklós 60
Villányi-Hügel
- 36** Mohács/Mohatsch 60
- 37** Pécs/Fünfkirchen 62
- 38** Mecsek 68
- 39** Szekszárd 68
Gemencer Wald – Kloster Grábóc
- 40** Dunaújváros/Donauneustadt 69

Budapest – Perle des Ostens 70

- 41** Budapest 70
Budaer Burgviertel 72
Buda außerhalb des Burghügels 79
Brückenschlag und Donauinsel 81
Óbuda – das Alte Buda 81
Die Innenstadt von Pest 82
Die Leopoldstadt 82
Der kleine Ring (Kiskörút) und
Franzenstadt (Ferencváros) 84
Andrássy út und Heldenplatz 86
Stadtwäldchen (Városliget) 87
- 42** Ráckeve 89

Donauknie und Umgebung – landschaftlicher Liebreiz 90

- 43** Szentendre/St. Andreas 90
Skanzen
- 44** Visegrád 92
- 45** Esztergom/Gran 93
- 46** Vác/Waitzen 96
- 47** Fót 97
- 48** Gödöllő 97
- 49** Martonvásár 98
- 50** Vértes 98
Kloster Majk – Császárszék
- 51** Tata 99
- 52** Zsámbék 99





Nordungarn – hügeliges Weinland 100

- 53** Balassagyarmat 100
- 54** Hollókő/Rabenstein 100
Mátraverebély
- 55** Gyöngyös 101
Gyöngyöspata – Mátra
- 56** Feldebrő 102
- 57** Mezőkövesd 102
- 58** Eger/Erlau 102
- 59** Schloss de la Motte 105
- 60** Bélapátfalva 106
- 61** Nationalpark Bükk 106
- 62** Miskolc 106
- 63** Nationalpark Aggtelek-Karst 107
- 64** Szerencs und Hernád-Tal 108
- 65** Tokaj 109
- 66** Sárospatak 110
- 67** Zempléner Bergland 111
- 68** Karcsa 111
Pácin

Alföld – die Große Tiefebene 113

- 69** Ócsa 113
- 70** Kecskemét 113
- 71** Jászberény 114
- 72** Szolnok 115
- 73** Kalocsa 116
- 74** Baja 117
- 75** Nationalpark Kiskunság 117
- 76** Kiskunfélegyháza 118
Kiskunhalas
- 77** Ópusztaszer 118
- 78** Szeged/Szegedin 119
Hódmezővásárhely
- 79** Gyula 121
- 80** Nationalpark Hortobágy 122
Hajdúság
- 81** Debrecen/Debrezin 123
- 82** Nyírbátor 125
- 83** Szatmár 125

Ungarn Kaleidoskop

- Die Türken in Ungarn 61
- Ungarischer National- und Jugendstil 67
- Magyaren oder Ungarn? 84
- Das ›Blut der Erde‹ 108
- Paprika, das ›rote Gold‹ 116
- Borstenvieh und Schweinespeck 131

Karten und Pläne

Ungarn West vordere Umschlagklappe
Ungarn Ost hintere Umschlagklappe
Győr 20
Sopron 28
Székesfehérvár 54
Pécs 63
Budapest: Burghügel 74/75
Budapest 76/77
Budapest: Óbuda 81
Szentendre 90
Eger 104

Service

Ungarn aktuell A bis Z 127

Vor Reiseantritt 127
Allgemeine Informationen 127
Service und Notruf 128
Anreise 129
Bank, Post, Telefon 130
Einkaufen 130
Essen und Trinken 131
Feiertage 132
Festivals und Events 132
Klima und Reisezeit 133
Kultur live 133
Kurorte und Heilbäder 133
Museen 133
Nachtleben 133
Sport 134
Statistik 134
Unterkunft 135
Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer 136

Ungarisch für die Reise

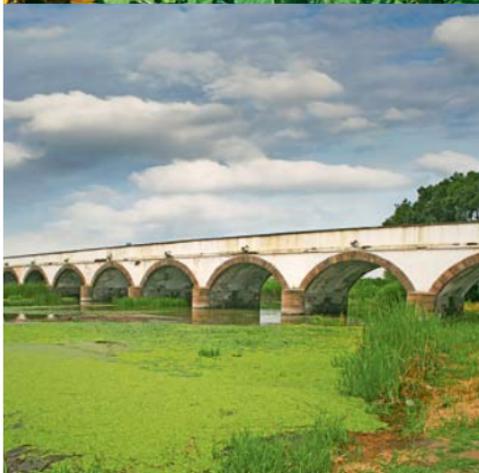
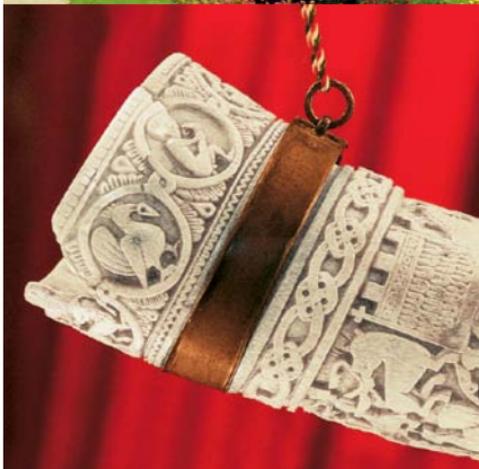
Register 141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Ungarn Impressionen

Land der Magyaren

Magyarország nennen die Ungarn ihr Heimatland, das ›Land der Magyaren‹. Dieses **Reitervolk** kam vor 1100 Jahren aus den Tiefen des Urals in die von der Donau durchflossene Tiefebene. Sprachlich nimmt das Land seither eine Sonderstellung in Europa ein. Denn das Ungarische gehört wie Finnisch, Estnisch und einige sibirische Sprachgruppen zur finno-ugrischen Sprachfamilie. In den Weiten der **Puszta** kann man bereits einen Vorgeschmack auf die Weiten der asiatischen Steppe erleben.

Überraschende Vielfalt

Im Westen dagegen, entlang der österreichischen Grenze, schwingen die Ostalpen in sanften Wellen aus. Die Kleine Ungarische Tiefebene geht über in die lieblichen Hügel des Bakony-Waldes und die bizarren Vulkankegel am **Balaton**, dem Plattensee. Von diesem, dem ›Ungarischen Meer‹, Mitteleuropas größtem See, geht besonders im Frühling und

Herbst ein unvergleichlicher Zauber aus. Im Sommer sind seine Sandstrände und seichten Ufer beliebte Urlaubsziele besonders bei Familien mit kleinen Kindern. Auch der **Neusiedler See**, den sich Ungarn mit Österreich teilt, ist ein faszinierendes Gewässer. Fast ausschließlich durch Regenfälle bewässert, schwankt seine Höhe enorm, und so bietet er zu jeder Jahreszeit ein anderes Bild.

Nördlich von Budapest zählt das **Donauknie** zu den schönsten Abschnitten des Stroms. Das **Nordungarische Bergland** lädt mit seinen herrlichen Tropfsteinhöhlen und Karstregionen sowie dem weltberühmten Tokajer-Weingebiet ein. Landschaftlich interessantester Teil ist aber die schier endlose Weite der **Großen Ungarischen Tiefebene** mit ihrer Steppenfauna und -flora, mit Salzseen, Wanderdünen und echter *Puszta*, also urtümlichem Weideland. Mehrere Nationalparks schützen diese ursprüngliche Landschaft.





Kunst und Kultur

Zunächst beeindruckt das reiche Erbe der Kelten und Römer. **Budapest** ging aus dem römischen Aquincum hervor, von dem bis heute Villen, Bäder und Amphitheater zeugen. In **Gorsium-Herculia** kann man über ein ausgedehntes Ausgrabungsgelände flanieren.



Oben: Ein Kreuzfahrtschiff passiert die Kettenbrücke unterhalb des Budapester Burgberges

Mitte: Schwungvoll und traditionell gekleidet prescht ein Pferdehirt durch die Puszta
Unten: In den Kaffeehäusern von Budapest servieren die Kellnerinnen zur Melange ein freundliches Lächeln

Links: Vorwiegend Weißweinreben wachsen an den Hängen rund um den Balaton



Sopron und **Kőszeg** präsentieren sich als echte Bilderbuchstädte des Mittelalters. Aus dieser Epoche stammen auch die mächtigen Burgen von Sümeg und der Matthias-Palast von Visegrád.

Unter der Herrschaft der österreichischen Habsburger erlebte der Barock seine Blütezeit. Besonders in Győr und Eger blieben exquisite Ensembles jener Architekturform erhalten.

Im 19. Jh. schließlich, als die ungarische Nation allmählich an Unabhängigkeit vom Wiener Hof gewann, entstanden großartige Bauten im Stil des Klassizismus und Historismus. Imposantestes Beispiel ist das neogotische Parlament am Donauufer in Budapest. Auf die schönsten Bauten dieser Epoche stößt man in Pest, Szeged und Debrecen.

Burgen und Schlösser künden von Macht und Einfluss der ungarischen Könige und des außergewöhnlich reichen Adels. Besonders die Fürsten Esterházy, bis zum Ersten Weltkrieg das bedeutendste Adelsgeschlecht Ungarns, tat sich mit dem ungarischen Versailles in **Fertőd** hervor. Und auch Kaiserin Elisabeth verbrachte glückliche Sommermonate auf **Schloss Gödöllő** nahe Budapest.

Außergewöhnlich vielfältig und interessant sind Ungarns religiöse Kunst und Bräuche. Schon im frühen Mittelalter entstanden herrliche Kirchen und Klöster im Stil der Romanik. So beeindruckt die Geschlechterkirche von **Ják** mit ihren reich verzierten Säulen und Kapitellen und ih-





rem schlichten Kreuzrippengewölbe. Ganz dem Klassizismus verpflichtet ist das **Kloster Pannonhalma** auf Ungarns Heiligem Berg.

Stadt der Königinnen nennt sich **Veszprém** nahe des Plattensees, seit Gisela, die bayerische Gemahlin König Stephans, hier residierte. Die ihr geweihte Gisela-

Kapelle ist ein wahres Juwel der Frühgotik und gilt vielen Ungarn bis heute als Pilgerstätte.

Die orthodoxen Kirchen der Serben entfalten die Mystik der byzantinischen Bilderwelt. Besonders interessante Beispiele finden sich in Ráckeve und Szenyendre. Eine Besonderheit bilden die calvinistisch-reformierten Gotteshäuser, deren Ausstattung von puritanischer Strenge wie in Debrecen bis zu farbenfroher Bauernkunst in den abgelegenen Dörfern der Ormánság reicht. Sie bewahren, ebenso wie die Kirchen der Griechisch-Katholischen, in höchst eindrucksvoller Weise die archaische Holzbaukunst der Karpaten. Zahlreiche **Synagogen** schließlich, häufig als Kulturzentren oder Bibliotheken genutzt, halten die Erinnerung an das einst so lebendige jüdische Leben in Ungarn wach.

Auch die Zeit der osmanischen Besatzung, die bis zum Ende des 17. Jh. dauerte, hat ihre Spuren hinterlassen. Türkische **Moscheen**, Türben, Minarette und Kup-



Links oben: Sommerglück auf einem Holzsteg am Balaton

Links Mitte: Gelb leuchtet ein Sonnenblumenfeld

Links unten: Die Altstadt von Eger mit der Kirche St. Antonius und der Burg

Rechts oben: Ein Meisterwerk des ungarischen Historismus ist der Ende des 19. Jh. erbaute Dom St. Peter von Pécs



pelbäder in Budapest, Pécs und Eger setzen reizvolle orientalische Akzente. Die **Badekultur** der Osmanen lebt weiter in vielen prunkvollen **Thermal- und Heilbädern** wie dem Gellért- und Széchenyi-Bad in Budapest. Die tief verwurzelte **Volkskunst** mit ihrem asiatischen Gepräge verleiht auch den fantasievollen Schöpfungen des *national-ungarischen Jugendstil* unvergleichlichen Zauber.

Lebendige Tradition

Kunst-, Kultur- und Naturdenkmäler wurden und werden liebevoll restauriert, Brauchtum und Kunsthandwerk vielerorts gepflegt. Bei Volksfesten werden oft noch die überaus reich bestickten **Trachten** getragen. Zentren der Volkskunst sind Kalocsa in der Tiefebene, die Órség im Südwesten, die Baranya zwischen Pécs und Mohács, der Landstrich Ormánság an der Drau, Hollókö und Mezőkövesd im Norden. Reisen, Ferien und Kuren in Ungarn werden nicht zuletzt dank der spezifisch ungarischen Gastlichkeit, Herzlichkeit und Liebenswürdigkeit zu einem wahren Vergnügen!

Der Reiseführer

Das Buch beschreibt in sieben Kapiteln von Westen nach Osten alle wichtigen Sehenswürdigkeiten des Landes, dazu aber auch viele wenig bekannte – doch nicht minder eindrucksvolle – Kostbarkeiten. Besonders ›Schatzsucher‹ sollen ermun-

tert und angeregt werden, abseits der Haupttrouten auf Entdeckungsreise zu gehen. In Budapest (vgl. auch ADAC Reiseführer *Budapest*) und den größeren Städten gilt es, manch stimmungsvollen Winkel oder Arkadenhof, eine kleine Kirche oder ein Biedermeier-Café zu erkunden.



Den Besichtigungspunkten sind **Praktische Hinweise** mit Informationsstellen, Hotel-, Café- und Restaurantadressen und sonstigen wichtigen Spezialitäten wie etwa Weinkellern angegliedert. Besonders empfehlenswerte Glanzpunkte sind als **Top Tipps** hervorgehoben.

Detaillierte Übersichtskarten in den Umschlagklappen und zahlreiche Stadtpläne erleichtern die Orientierung vor Ort. Ausführlichere Hintergrundinformationen enthält das **Kaleidoskop** mit seinen farblich abgesetzten Kurzessays. Am Ende des Buches fasst **Ungarn aktuell A bis Z** Nützliches und Wissenswertes von Anreise bis zu Verkehrsmitteln übersichtlich zusammen. Hinzu kommt der ausführliche **Sprachführer** Ungarisch für die Reise.



Links oben: *Stilvolles Ambiente erwartet die Gäste im Café Gerbeaud in Budapest*

Rechts oben: *An den Weinhängen Nordungarns gedeihen feinste Tokajerreben*

Rechts Mitte: *Paprika in allen Variationen auf einem Markt in Debrecen*

Rechts unten: *Ungarische Volksweisen, intoniert vor dem Panorama der Kettenbrücke*

Unten: *Beim Bau des Széchenyi-Bads in Budapest ließen sich die Architekten von einem Barockschloss inspirieren*





8 Tipps für cleveres Reisen



1 Wohnen wie zur Jahrhundertwende

Bekannt ist das ›Gerlóczy‹ im 5. Bezirk von Budapest (→ S.70) als nobles Kaffeehaus mit wunderschöner Terrasse. Doch es bietet mehr: Eine Wendeltreppe führt hinauf zu den eleganten Zimmern des gleichnamigen Hotels. Jedes Stockwerk ist in eine andere Farbe gekleidet, das unterste in grau, dann folgen blau, rot und gelb-grün. Kuschelig (und mit rund 25 000 Forint, umgerechnet 85 Euro, überraschend preiswert) sind die Zimmer unter dem Dach, die beiden mit Balkon zum Platz hin haben ein besonderes Flair. *Gerlóczy utca 1, Tel. 1/501 40 00, www.gerloczy.hu*

Kleiner Trinkgeld-Knigge 2

In Ungarn lässt man keinesfalls das Trinkgeld beim Gehen auf dem Tisch zurück, das gilt als unhöflich. Auch ein »Stimmt so« ist unüblich. Man sagt dem Ober, was man zu zahlen gedenkt. 10 Prozent der Rechnung sind üblich, wenn sie nicht schon im Service enthalten sind. Falls Sie sich nicht sicher sein sollten, fragen Sie nach.



3 Donau mit Drahtesel

Im meist flachen Ungarn macht die Entdeckung der Landschaft per Drahtesel viel Spaß. Sehr schön ist der Abschnitt des beliebten ›Donauradwegs‹ vom slowakischen Bratislava nach Budapest. Idyllisch durch Auwälder radelt man entlang der Mosoni-Duna auf der Tagesstrecke von Mosonmagyaróvár (→ S.18) nach Győr (→ S.20). Eine gelb-grüne Beschilderung mit der Aufschrift ›kerékpárút‹ markiert den Radweg.



Edelbrände mit Marillen 4

Seit 2010 darf jeder Haushalt in Ungarn steuerfrei kleine Mengen brennen, was zu einem Obstbrand-Boom geführt hat. Klassiker ist nach wie vor der Marillenbrand ›barackpálinka‹ (mit Honig versetzt heißt er ›mézes barackpálinka‹), denn die alte ungarische rote Marille (gönci barack) ist eine wirklich fabelhafte Aprikosensorte. In der Brennerei Zimek in der Nähe von Zamárdi am Plattensee (→ S.42) können Sie sogar zusehen, wie feinste Edelbrände entstehen. www.zimekpalinka.com



5 ›Eiszeit‹ auf dem Plattensee

Balaton (→ S.42) im Winter? Schlittschuhfans und Eissegler sollten aufhorchen. Der seichte See ist schnell mit einer dicken Eisdecke zugefroren, sodass der Winterspaß nach einigen Frosttagen nahezu garantiert ist. Besonders während des Eisfestivals in Balatonföldvár ist viel los. Angesichts der zahllosen Buden, die Glühwein und feurige Küche anbieten, wird allerdings keiner lange frieren.

6 Traditionelle Stoff-Färberei

Unter Blaudruck (kékfestő) versteht man das Färben von Stoffen mit echtem Indigo mittels einer speziellen Reservedrucktechnik. In Ungarn wird das vor etwa 250 Jahren aus Sachsen eingeführte Handwerk noch im 34 Kilometer südwestlich von Pécs (→ S.62) gelegenen Dorf Nagynyárád (Großnaarad) gepflegt. So kann man in der Werkstatt von János Sárdi und dessen Enkel Andor Auth, die mit über hundert Jahre alten Maschinen und Druckstöcken arbeiten, wunderschöne Tischdecken, Schürzen und Röcke kaufen. *Dózsa György utca 5, Nagynyárád, www.emmesmuhely.blogspot.de*



7 Im Reich der Poster

Eine fabelhafte Auswahl an behutsam restaurierten Originalpostern aus sozialistischer und vorsozialistischer Zeit führt die ›Budapest Poster Gallery‹, darunter Propaganda-, aber auch faszinierende Filmplakate. Die ältesten Exemplare sind an die hundert Jahre alt. Die Preise starten bei etwa 10 000 Forint. Die Galerie befindet sich im 6. Stock. *Falk Miksa utca 28 (unten am Eingang bei Nr. 61 klingeln), Mo–Fr 11–13, 14–18 Uhr, www.budapestposter.com*

Ungarische Kochkultur 8

Möchten Sie alles über Paprika und seinen Einsatz lernen? Mit ›Taste Hungary‹ geht es dazu erst einmal auf Budapests Markt, und dann weiter in Gewürzläden, eine jüdische Bäckerei, eine traditionelle Metzgerei und eine Patisserie. Natürlich kommt auch der Rebensaft nicht zu kurz. Wer Feuer gefangen hat, kann in den kurzweiligen Kursen von ›Chefparade‹ lernen, wie man die feine Fischsuppe ›halászlé‹ zubereitet und warum ›gulyás‹ (→ S.131) nicht gleich Gulasch ist. www.tastehungary.com, www.cookingbudapest.com





8 Tipps für die ganze Familie

1 »Kakaokonzerte« für Kinder

Iván Fischer, Musikdirektor des »Budapest Festival Orchestra«, bietet spezielle einstündige Konzerte für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren an, bei denen erzählfreudige Musiker die Sprösslinge behutsam in die klassische Musik und ihre Instrumente einführen – und über Musik lässt es sich auch ohne gemeinsame Sprache bestens kommunizieren. Dazu gibt es eine Tasse Kakao.
Selmeci utca 14–16, Óbuda, Budapest, Tel. 1/489 4332, Sept.–Mai, in der Regel am Sa und So nachmittag, rund 2500 Forint, www.bfz.hu

2 Bobfahrt am Balaton

Die am Nordostufer des Plattensees gelegene Bobbahn in Balatonfüzfő bietet ganzjährig eine rasante Fahrt auf zwei insgesamt knapp eineinhalb Kilometer langen Strecken mit traumhaftem Ausblick auf den See. Neben an wartet der Abenteuerpark »Serpa Kalandpark« mit Kletterturm und Bogenschießen. *Uszoda utca 2, Balatonfüzfő, Tel. 88/58 6170, ganzjährig tgl. 9 Uhr bis Sonnenuntergang, Erwachsene rund 490 Forint, Kinder rund 390 Forint pro Fahrt, www.balatonibob.hu, www.serpakalandpark.hu*



Reiterferien für die Kleinsten 3

Das Reitresort »Bellandor« im Zsámbéker Becken westlich von Budapest besitzt ein Lipizzaner-Gestüt und hat sich auf die Bedürfnisse von Kindern hervorragend eingestellt. In der Zwergenreitklasse können bereits die Kleinen von 2 bis 8 Jahren Erfahrungen auf dem Rücken der Pferde sammeln. Auch heilpädagogisches und psychotherapeutisches Reiten sind im Angebot.
Lavendula utca 73, Páty, Tel. 20/979 2690, www.bellandor.com





4 Ungarische Rittersleut'

Am zweiten Juliwochenende feiert Visegrád (→ S.92) auf dem Burgberg am Donauknie drei Tage lang die mittelalterlichen Burgspiele mit Ritterturnieren, Falkenvorfürungen, Umzügen, Jahrmarkt, Theaterspielen, alter Handwerkskunst und Festmahlen. Der Visegráder Sankt-Georg-Ritterorden zeigt, wie man anno dazumal Streitaxt, Schwert, Streitkolben und Lanze führte oder mit der Ambrust schoss. www.visegrad.hu, www.palotajatekok.hu

5 Abenteuer im Wasserpark

Im Erlebnispark ›Aquacity Zalaegerszeg‹ (→ S.35), rund 40 Kilometer westlich vom Plattensee, sind Kinder in ihrem nassen Element. Bis zu 12 Meter hoch und 120

Meter lang sind die aufregenden Wasserrutschen ›Kamikaze‹ und ›Black Hole‹, außerdem kann man sich auf einem ›Crazy River‹ treiben lassen oder im Wellen-

bad schwimmen. Für die Kleinsten gibt es einen Baby- und Kinderpool.

Fürdő sétány 2, Zalaegerszeg, Tel. 92/59 91 01, Mitte Juni–Aug. tgl. 10–20 Uhr, Tageskarte für alle Becken und Rutschen rund 4200 Forint, www.aquacity.hu



6 Basteln im Spielzeugparadies

Fast 18000 Ausstellungsstücke können Sie im Spielzeugmuseum in Kecskemét (→ S.113) bewundern: Puppen, Gesellschaftsspiele und Kinderliteratur gibt es hier zu sehen. Wer Ungarisch versteht, kann samstags in der Museumswerkstatt unter fachlicher Anleitung eigenes Spielzeug basteln. *Gáspár András utca 11, Kecskemét, Tel. 76/48 14 69, Di–Sa 10–12.30, 13–17 Uhr, im Winter kürzer, Erwachsene rund 450 Forint, Kinder rund 230 Forint, www.szorakatenusz.hu*



7 Revier für junge Surfer

Am häufigsten und stärksten bläst der Wind am Ufer von Balatonfenyves, weil die Vulkanberge für einen Düseneffekt sorgen. Selbst wenn am oberen Plattensee Flaute herrscht, gibt es hier ein ideales Revier für Wind- und Kitesurfer. Die lokalen Surferschulen ›Vizisport Centrum‹ (Tel. 20/946 75 15, www.surfen.hu) und ›Kitesurf Hungary‹ (Tel. 70/292 45 30, www.kitesurf.hu) verleihen Equipment und bieten auch Kurse für Jugendliche an.

8 Parlament aus Schneckenhäuschen

Eine Attraktion des ›Puppenmuseums‹ in Keszthely (→ S.47) ist ein Modell des Budapester Parlaments, welches aus 4,5 Millionen Schneckenhäuschen besteht. Auch über 700 Porzellanpuppen in Volkstrachten gibt es hier zu sehen.

Kossuth Lajos utca 11, Keszthely, Tel. 83/31 88 55, Mai–Sept. tgl.

9–18, Okt.–April 10–17 Uhr. Erwachsene rund 2500 Forint, Kinder

rund 1800 Forint (Kombikarte), www.babamuzeum-keszthely.hu





Unterwegs

Die Halbinsel Tihany ist eine der beliebtesten Ferienregionen am Balaton. Hauptattraktion ist die Abtei mit dem Grab von König Andreas I.



Westungarn – Flaches Land und Buchenwälder



Transdanubien, das Gebiet jenseits der Donau, nennen die Ungarn den Westen ihres Landes. Im Nordwesten erstreckt sich, nur etwa 200 m über dem Meeresspiegel gelegen, die aus fruchtbaren Lehm- und Lössböden bestehende **Kleine Ungarische Tiefebene** (Kisalföld). Ihr Zentrum ist Győr, eine aufstrebende Stadt mit barockem Stadtkern. Die Tiefebene reicht bis an den Rand des Neusiedler Sees,

den sich Ungarn und Österreich teilen. Die natur- und kulturhistorischen Schätze an seinen Ufern sind Teil des UNESCO-Welterbes. In **Fertőd**, nur wenige Kilometer vom Wasser entfernt, residierten in einem Schloss, das sich an Versailles orientieren sollte, die Fürsten Esterházy.

Entlang der österreichischen Grenze erreichen die Ausläufer der Ostalpen in den Soproner und Kőszeger Bergen Höhen von bis zu 558 m. Hier liegt **Sopron**, die wohl schönste mittelalterliche Stadt Ungarns. Gotische Baudenkmäler zuhauf flankieren dort die malerischen Gassen. Gen Osten beleben dann die von Buchenwäldern bedeckten Anhöhen des **Bakony-Gebirges** die Szenerie. Dort stößt man auf das Kloster von **Zirc** mit seiner bedeutenden Bibliothek.

1 Mosonmagyaróvár

Gemütliches Landstädtchen um die geschichtsträchtige »Alte Burg«.

Im äußersten Nordwesten Ungarns und nur wenige Kilometer von den Grenzen zu Österreich und der Slowakei entfernt liegt Mosonmagyaróvár (32500 Einwohner) mit sehenswerter Altstadt und vornehmlich von Österreichern frequentierten Supermärkten. So mancher Deutsche kommt aber auch wegen der günstigen Zahnärzte und Thermalwasser.

Geschichte Seine strategisch günstige Lage an der **Ungarischen Pforte**, dem engen Donautal zwischen Kleinen Karpaten und Leithagebirge, führte schon zur Römerzeit zur Gründung des Kastells *Ad Flexum*. 796 eroberten die Franken unter Karl dem Großen die Siedlung und gliederten sie in die *Awarenmark* ein. Ungarns erster König Stephan machte sie um 1000 zur Komitatshauptstadt und ließ eine Festung errichten, die den Namen Wieselburg (ung. Moson, Burg im Feuchtland) trug. Nach ihrer Zerstörung durch Böhmenkönig Ottokar II. 1271 wurde nicht weit davon wieder eine Burg, die spätere Óvár (dt. Alte Burg) erbaut.

Seit dem Mittelalter war die um diese Festung entstandene Siedlung Magyaróvár ein wichtiger Umschlagplatz für ungarisches Vieh auf dem Weg in die Kaiserstadt Wien. Ab 1594 war die Stadt als Wehrfestung gegen die gen Wien vorrückenden Türken hart umkämpft. 1763 bis 1945 gehörte Ungarisch Altenburg zum habsburgischen Großgrundbesitz. Nach dem ersten Weltkrieg zog Erzherzog Ferdinand von Österreich sich hierher zurück, wo er 1936 auch beigesetzt wurde. 1939 wurden die bis dato selbstständigen Nachbarorte Moson und Magyaróvár auch namentlich zu einer Gemeinde vereinigt.

Besichtigung Die dreistöckige **Alte Burg** (Vár 2) entstand ab 1271 am Fluss Leitha. Man erreicht das Burgtor über eine Ziegelbrücke. Seit 1818 ist sie Sitz eines landwirtschaftlichen Instituts, heute der Fakultät für Agrar- und Lebensmittelwissenschaft der Universität Westungarn. Während des Studienbetriebs kann eine Ausstellung zur Institutsgeschichte besichtigt werden.

Auf dem Hauptplatz steht die spätbarocke Kirche **St. Gotthard** mit der Habsburg-Krypta. In der Straße, die vom Platz abzweigt, reihen sich einige schicke Barockhäuser aneinander.



Beschaulich wirkt der Marktplatz von Mosonmagyaróvár mit der Kirche St. Gotthard

Im Cselley-Haus (Nr. 19) zeigt das **Hanság Museum** (www.hansagimuseum.hu, Okt.–April 11–17, Mai–Sept. 10–18 Uhr) ungarische Malerei und Interieur des 17.–19. Jh. Über die Geschichte der Region von der Bronzezeit bis zur Gegenwart mit interessanten awarischen und langobardischen Ausgrabungsfunden wird im Komitatsmuseumsgebäude an der Szent István Király út 1 informiert.

Die *Kleine Schütt*, ungarisch Szigetköz, ist eine von zwei Armen der Donau umfasste Insel ca. 10 km nordöstlich von Mosonmagyaróvár. Von Halaszi aus, einem Weiler 5 km außerhalb von Mosonmagyaróvár, legt ein *Promenadenschiff* (Dunasétány, Tel. 96/573036) zu Fahrten rund um diese ursprüngliche Wasser- und Auenlandschaft ab.

i Praktische Hinweise

Information

Tourinform, Magyar utca 9,
Mosonmagyaróvár, Tel. 96/20 63 04,
www.szigetkozportal.hu

2 Lébény

Älteste romanische Sippenkirche Westungarns.

5 km südlich der Fernstraße E 60/75 Wien–Budapest ist Lébény wegen seiner höchst eindrucksvollen **Pfarrkirche** einen Besuch wert. Gestiftet von den Grafen Csépan und Pot von Győr, avancierte sie zum Prototyp westungarischer Sippen- und Geschlechterkirchen.

Während der Türkenkriege wurde die angeschlossene *Benediktinerabtei* zerstört und die Kirche schwer beschädigt. Erhalten blieb im wesentlichen der **Außenbau**, eine dreischiffige Basilika mit halbkreisförmigen Ostapsiden und zwei wuchtigen Westtürmen. Während der umfassenden Restaurierungen wurden Mitte des 19. Jh. Teile des Nordturmes und die Turmhelme nach rheinländischer Art ergänzt. Das West- und das Südportal ziert noch der ursprüngliche plastische Schmuck: Pflanzenornamente, Zackenmuster und ein Engelrelief.

Im **Inneren** überdauerten die originalen Kreuzrippengewölbe unter der Herrschaftsepore im Westteil sowie die Bündelpfeiler mit Knospenkapitellen im Mittelschiff. Die Barockgewölbe ließen die Jesuiten von Győr einziehen.